



Die relativen Stärken und Schwächen der Gesellschaft Lebensversicherung von 1871 werden in Bezug auf den Marktdurchschnitt, unter Berücksichtigung aller Wettbewerber, analysiert. Dabei haben wir alle Variablen untersucht, die einen Einfluss auf die Größe ökonomische Eigenkapitalquote haben.

Die größte Stärke der Lebensversicherung von 1871 im Vergleich zum Marktdurchschnitt ist die Größe zukünftige Aktionärsgewinne, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 4,5 Prozentpunkte erhöht. Die größte Schwäche der Lebensversicherung von 1871 ist die Größe mittlerer Tarifrechnungszins, welche die ökonomische Eigenkapitalquote um 0,84 Prozentpunkte reduziert.

Die ökonomische Eigenkapitalquote, wie in der Rankingtabelle angegeben, beträgt 10,0% und liegt damit um 4,1 Prozentpunkte über dem Marktmittel von 5,8%.

Input Variable	Value in TEUR	Output Variable	Value in TEUR
Buchwert Kapitalanlagen	5.823.748	HGB-Eigenkapital	210.000
Fondsgebundene LV	1.691.912	verfügbare RfB	385.921
Genussrechte	0	HGB-DRSt ohne ZZR	4.625.020
HGB-Bilanzsumme	7.918.427	Bestandsabbaurate	7,5%
HGB-Deckungsrückstellung	5.187.220	Passivduration	10
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	157.000	skalierte aktivische Bewertungsreserven	362.730
Risiko- und Übriges Ergebnis	79.493	Marktwert Kapitalanlagen	6.186.478
Schlussüberschussanteil-Fonds	151.783	Marktwert-Bilanzsumme	8.281.157
Zahlungen Versicherungsfälle	475.501	zukünftige pass. vt. Überschüsse	826.673
Zinszusatzreserve	562.200	zukünftige pass. Zinsüberschüsse	833.741
aktivische Bewertungsreserven	362.730	passivische Bewertungsreserven	1.660.414
freie RSt für Beitragsrückerstattung	234.138	zukünftige Überschüsse	2.023.144
mittlerer Tarifrechnungszins	2,8%	zukünftige Aktionärsgewinne	505.699
nachrangige Verbindlichkeiten	53.000	latente Steuern	126.425
		ökonomisches Eigenkapital	1.034.289
		ökonomische Eigenkapitalquote vor beschränkter Haftung	9,9%
		ökonomische Eigenkapitalquote	10,0%